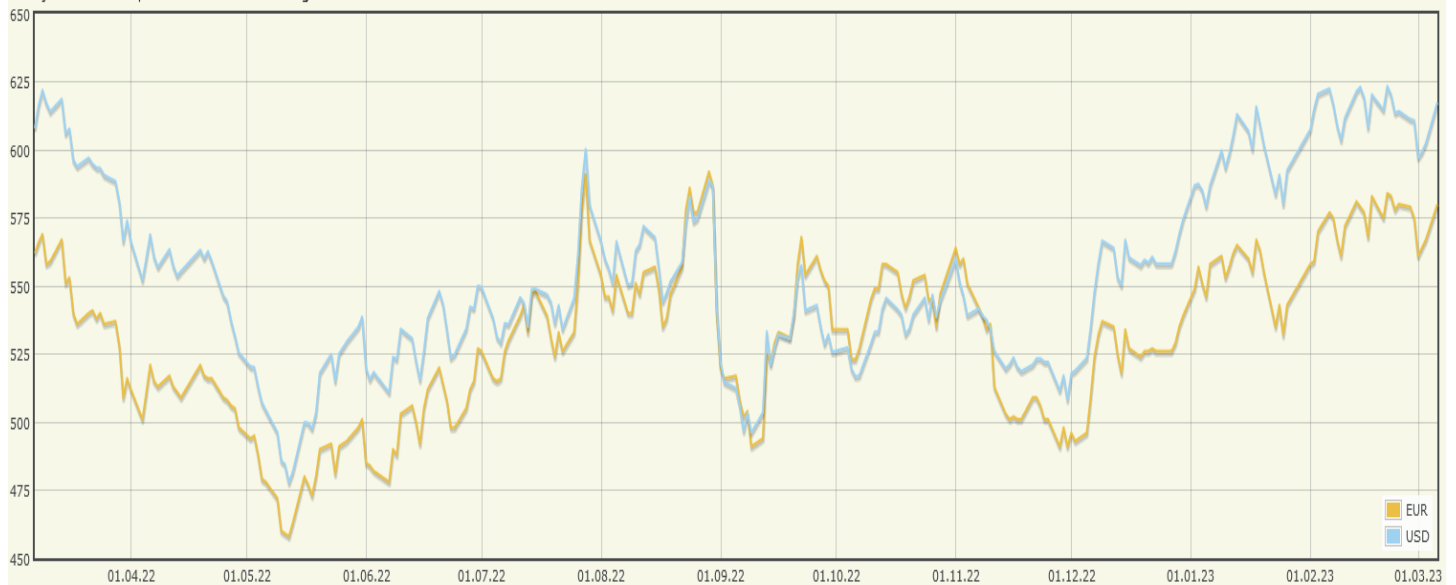


Der Börsenschluss am Freitag lag doch deutlich über den zwischenzeitlichen Tagestiefstkursen. Das wegen der starken Ertragseinbussen in Argentinien, schwindende Polster der südamerikanischen Sojabohnenbilanz, verhinderte ein weiteres Abrutschen der Kurse. Aber auch die Beurteilungen der brasilianischen Erntemengen scheinen ihren Zenit überschritten zu haben, auch wenn man natürlich immer noch von einer Rekordernte oberhalb der 150 Mio. mto ausgeht. Allgemein wird die Stimmung des Handels durch die Aussicht auf eine deutliche Erholung der Nachfrage aus China getragen. Die aktuelle Situation lässt hier aber noch keine abschließende Bewertung zu. Die Schlaglöhne der chinesischen Ölmühlen bleiben zunächst weiter negativ und dementsprechend verhalten bewegen sich die chinesischen Käufer an den Märkten. In der letzten Woche sollen Berichten zufolge 12 -15 Schiffe an Sojabohnen gekauft worden sein, was im Vergleich zu den letzten Wochen eher wenig war. Die Schweinefleischpreise an der Börse in Dalian gaben zuletzt wieder deutlich nach. Vielleicht die Folge erhöhter Schlachtzahlen wegen erneuten Ausbrüchen der ASP, von denen berichtet wurde. Mais und Weizen konnten am Freitag Gewinne verbuchen. Die Situation um das Schwarzmeerabkommen bleibt noch im Unklaren. Der russische Außenminister gab zu Protokoll, dass Russland bisher noch an keinen Verhandlungen um die Verlängerung des Abkommens teilgenommen habe. In dieser Woche sollen sich aber russische Unterhändler und Vertreter der UN in Genf zu dem Thema treffen. Der e-Trade handelt fester. Der EURO profitiert von US Arbeitsmarktdaten vom Freitag. Die Zahl der neugeschaffenen Stellen lag zwar über den Erwartungen des Marktes, aber dennoch steigt die Arbeitslosenquote leicht an und der Lohnanstieg fiel geringer aus, als erwartet. Beobachter sehen einen abnehmenden Druck auf die FED und gehen von einem nächsten Zinsschritt in Höhe von 0,25% statt 0,5% aus.

Dt. Sojaschrot 44% P+f, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

